

Leserbrief zu dem am 21. September 2014 eingeweihten Küsnachter Dorfplatz

Verpasste Chance

Am 21. September wurde nach sehr langer Bauzeit der Küsnachter Dorfplatz eingeweiht. Es ist verständlich, dass sich viele Bewohner und Gewerbler darüber freuen. Sehr gelungen ist der neue Belag, auch wenn er die Orientierung und die Sicherheit der Fussgänger nicht gerade fördert. Ebenso überzeugt der alte Dorfbrunnen am neuen Ort. Doch bereits hier beginnen die Zweifel an der Gestaltung der Platzmöblierung: Warum steht ein massiger Beleuchtungspfahl so knapp daneben, dass er die Wirkung des Brunnens stark beeinträchtigt? Und betrachtet man den neuen Baum (ein Ginkgo, kein Silberahorn mehr), so verstärken sich noch die Zweifel. Dieser Baum steht falsch und zu nahe am Gemeindehaus. Jetzt ist er klein, aber er wird mit der Zeit genauso in die Breite wachsen wie der frühere. Warum liess man ihn nicht vor der Wand, wo er räumlich genau richtig stand? Hätte man nicht dem Baum die Priorität lassen und die Leitungen unter dem Boden sowie die Parkplätze diesem anpassen müssen? Bereits gibt es Kunden die sich nach dem Einkauf im EW unter dem Baum durchzwängen, um direkt zu ihrem Fahrzeug zu gelangen. Unverständlich sind statt der alten grosszügigen Rabatte mit einer langen Bank davor, wie sie das Frauennetz vorgeschlagen hatte, die antiquierten schräg gestellten Beete und die fest verschraubten kleinen Stahlstühlchen für Sonnenanbeter, die sich verschämt vom Gemeindehaus abwenden. Es braucht schon sehr viel guten Willen, um darin noch die Umsetzung des Beschlusses der Gemeindeversammlung zu erkennen. Die Frage sei erlaubt: Weshalb hat man einen renommierten Landschaftsarchitekten angestellt, um am Schluss eine offensichtlich missratene, räumlich nicht gestaltete Platzmöblierung zu planen und zu realisieren? Eine leider verpasste Chance. Und ein Omen für das, was uns vielleicht einmal auf dem Parkplatz Zürichstrasse erwarten könnte?

Felix Thyes